

# Vossische



# Zeitung

300 000 Mark

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Die Vossische Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal; Sonntags mit der illustrierten Beilage "Zeitspiegel". Sonntags: Feiern- und Handelsblatt mit Karzettel der Berliner Börse und amerikanischem Fundament, Umschau in Technik und Wirtschaft, Literarische Umschau, Recht und Leben, Turnen-Sport-Spiel, Für Reise und Wanderung.

Bezugspreise freiheimlich. Wöchentlich 2,5 Mill. M. Bei Anzahl der Lieferung wegen höherer als Gewöhnlicher Strahl kein Anspruch auf Rückzahlung. Anzeigen: Grundpreis 30 Pfg. für die mm-Zeile, Familien-Anzeigen 10 Pfg. beides mal Schlüsselzahl 23000000. Keine Verbindlichkeit für Aufnahme in bestimmte Nummer.

Verlag Ullstein, Chefredakteur: Georg Bornhald, Verantw. Redakteur (in. Ausw. & Handelsbl.) V. Carl Misch, Berlin. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgegeben, wenn Porto beiläufig.

Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstr. 22-26

Fernsprech-Zentrale Ullstein: Amt Dönhofs 5000 - 8663, für den Verleger: Amt Dönhofs 8668 - 8669, Telephon-Adresse: Ullsteinhaus Berlin, Postfachnummer Berlin 600.

## Die französische Darstellung.

Eine Havas-Note über die Berliner Unterhaltungen.

### Haguenins Bariser Reise.

Nachrichtenblatt der "Vossischen Zeitung".  
vi Paris, 11. September.  
Die Meldungen über die Unterhaltungen Stresemanns mit dem französischen Botschafter erregen hier großes Aufsehen und werden in allen politisch interessierten Kreisen lebhaft besprochen. Der Quai d'Orsay hat gestern abend noch den französischen Pressevertretern gegenüber die Tatsache dieser Besprechungen abgelehnt. Wegen Mitternacht hat die Havas-Agentur folgende Meldung ausgeben:

"Berlin, 11. September. Der französische Botschafter in Berlin hat in den letzten Tagen Unterhaltungen mit dem Reichskanzler Stresemann gehabt. Die letzten gaben eine neue Unterhaltung. Man verheißt jedoch in autoritativen Kreisen, daß die Reichsregierung noch kein präzises Angebot formuliert hat, da der passiv Widerstand im Ruhrgebiet noch nicht vollständig beendet ist."

Der "Temps" brachte eine ähnlich lautende Nachricht ohne die Berliner Darstellung als eigene Information. Die "Liberé" bemerkte zu der Meldung, Stresemann und der französische Botschafter hätten bis jetzt nur eine "Meinungsäußerung" über die allgemeine Lage" gehabt.

In der Debatte hatten die Meldungen über die deutsch-französische Abhängigkeit ein Eigenes des Franzosen zum Folge, das sich während der Nachtperiode noch fortsetzte. Die Wart hat bis 25 Centimes für 1 Million.

Im Quai d'Orsay wurden heute abend nur allem Bericht darauf gelegt, zu betonen, daß es sich bei den Berliner Unterhaltungen keineswegs um einen diplomatischen Schritt handele und auch nicht

um den Beginn von Verhandlungen, auf die Frankreich und Belgien sich nach ihren bekannten Erklärungen nicht zur Einstellung des passiven Widerstandes einlassen könnten, sondern lediglich um "Sondierungen" von deutscher Seite. Weiter wurde am Quai d'Orsay erklärt, was bisher in dieser Hinsicht geschehen ist, habe alles nur "relativen Wert". Im Ministerium des Äußeren wurde in diesem Zusammenhang besonders der "Sensationsgerüchten, die namentlich von englischen Blättern verbreitet worden", eindringlich gewarnt.

Auch der Meldung des "Echo de Paris", daß eine hohe französische Persönlichkeit am Genoaerich noch langen Unterredungen mit deutschen Ministern in Berlin nach Paris abgereist ist, ist nach amtlicher Versicherung keine Bedeutung beizumessen. In hiesigen unterrichteten Kreisen wird jedoch angenommen, daß der Berliner Vertreter der Reparationskommission, der als Vertretungsmann Polonais bekannte Professor Daguin, der gestern abend von Berlin hier eingetroffen ist, der Regierung wichtige Mitteilungen über die Absichten Deutschlands machen kann.

Die Pressebericht, daß die deutsche Regierung um das Agreement Frankreichs für einen neuen Botschafter in Paris nachgesucht habe, wird am Quai d'Orsay als falsch bezeichnet. Die nationalfranzösische "Liberé" bemerkt zu den Meldungen über die Berliner Unterhaltungen, von ersten Verhandlungen keine nicht die Rede sein, solange der Reichstag nicht die normalen diplomatischen Beziehungen wiederhergestellt und den "unzufriedenen Geschäftsführer" durch einen richtigen Botschafter ersetzt habe. Der "Temps" erklärt im Weltartikel, deutsche Botschafter hätten keinen Zweck, wenn ihr Französischer Bericht auf die Wünsche im belagerten Gebiet vorantreife. Es sei für Deutschlands Vorteil, wenn die im Versailles Vertrag vorgesehene Generalhypothek für einen anderen Zweck revidiert bleibe. Der "Temps" warnt weiter vor einer Vermischung von Sicherheitsproblem und Reparationsfrage.

## Neue Maßnahmen des Devisenkommissars.

Anmeldepflicht für Edelmetalle / Einschränkung der Devisenbanken.

Der Kommissar für Devisenregulierung in Berlin erläßt auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 7. September 1923 die Befehlsmaßnahmen, wonach der Eigentümer von Gold- (Goldscheiben) und Silbergegenständen bis am 12. September, vermittels 8 Uhr, zu erklären und in fremdem Gewerbeort (auch auf dem Transport) befindlichen oder bei ihm unter Goldschmelzhalt gehaltenen Verhältnisse bis zum 21. September anzugeben hat. Der Anmeldepflicht unterliegen alle Edelmetalle (Silber, Gold, Platin und Platinmetalle) und deren Legierungen in Form von Münzen je nach Rohmetalle in jeder Form, Selbstfabrikate (Gold, Silber, Platin, Messing, Kupfer) ferne Druck und Wärfel. Nicht anzuwenden sind Gegenstände aus Gold- und Silberblech sowie Gegenstände aus den genannten Edelmetallen sowohl im Privat- wie im Händlergeschäft (Kammlieferung usw.).

In Verfolg der vom Reichsoberamt beschlossenen Maßnahmen wird der Devisenkommissar auf Grund einer Verfügung, die heute zwischen dem Reichsoberamtsminister, dem Reichsoberamtsminister und dem Reichsbankrat hatgefunden hat, folgende Bestimmungen erlassen, nach welcher der Kreis der Devisenbanken um ein erhebliches eingegrenzt zu werden ersucht.  
§ 1 Wff. 1. der Verordnung auf Grund des Reichsgesetzes (Machungen gegen die Falschfälschung) vom 8. 1923 (R. G. Bl. S. 270) wird außer Kraft gesetzt. Auf die Grund des § 1 Wff. 1. Satz 2 dieser Verordnung durch die obere Landesbehörde im Einvernehmen mit dem Reichsoberamtsminister als Devisenbanken zugelassenen Verleihen oder Verleihenvereinbarungen hören auf, Devisenbanken zu sein.

Devisenbanken im Sinne der Devisenverordnung sind die Banken und Bankiers oder deren Zweigstellen, die Mitglieder der in ihrem Sitz befindlichen Ausschüsse der Devisenbank sind.

Die obere Landesbehörde kann im Einvernehmen mit dem Kommissar für Devisenregulierung weitere Banken und Bankiers als Devisenbanken zulassen.

Devisenbanken, die nicht Mitglieder einer Ausschussstelle der Devisenbank sind, dürfen ihre laufenden Geschäfte mit Zahlungsmitteln oder Forderungen in ausländischer Währung bis zum 30. September 1923 abwickeln.

## Die Mark bleibt Zahlungsmittel.

Maßnahmen gegen die Reputation.

Gegenüber unzutreffenden Gerüchten, welche anlässlich der gegenwärtigen Verhandlungen über die Währungsfrage entstanden sind, wird darauf hingewiesen, daß die Papiermark ihre Geltung als gesetzliches Zahlungsmittel behalten wird. Die von der Regierung beschlossenen Maßnahmen werden dazu geeignet sein, den Wert der Papiermark zu sichern.

Das erste amtliche Kommuniqué über die Goldnotenzahlung hatte durch seine Vorklarheit zur Folge, daß sich Gerüchte in der Öffentlichkeit eine gewisse Beunruhigung geltend machten. Dem in dieser Beunruhigung war gerade über den wichtigsten Punkt nichts gesagt worden, nämlich über das zukünftige Schicksal der Papiermark. Wenn man vielfach aus dem Wortlaut schließen zu können glaubte, daß die Reichsregierung beabsichtigt, einseitig mit der Einführung einer Goldmark vorzugehen, ohne gleichzeitig die Weitergeltung der Papiermark als Zahlungsmittel zu sichern, so ist nunmehr klargestellt, daß die Regierung es auch weiterhin als ihre wichtigste Sorge ansehen wird, die Reputation der Papiermark zu schützen.

In anderen Punkten ist die Befürchtung der Regierung durchaus einseitig und klar gelegt. Zunächst geht es um hervor, daß die Idee der geldrechtlich einseitigen Abgrenzung vom Goldwert abgelehnt ist. Wenn ein Berliner Blatt noch immer glaubt, daß dieses Projekt auf der Tagesordnung liegt, so ist dabei der Wunsch der Seite des Oberamts, dem das obige Blatt überträgt, daß "von unsern Wirtschaftsveteranen die Zweifelsprüche der Roggenverwaltung für unbedingt erforderlich gehalten" worden ist, und daß alle Sachverständigen zu der Ansicht gekommen sind, daß sich nur auf diesem Wege mit der nötigen Beschleunigung hartes Geld beschaffen läßt", wo wiederholt das den Tatsachen. In Mitteldeutsch haben sämtliche Geldverpflichtungen der Industrie und des Handels bis gegen das Vorige abgewendet ausgegeben. Die Gründe, die zu dieser abweichenden Stellung geführt haben, sind hier früher bereits ausführlich dargelegt worden.

## Wann wird Korfu geräumt?

Eine Anfrage des Volkshauptquartiers.

Nachrichtenblatt der "Vossischen Zeitung".  
am Rom, 11. September.

Wie sich der "Messaggero" aus Rom berichten läßt, hat der Volkshauptquartier in sehr höflicher Form an Mussolini die Anfrage gestellt, an welchem Tage zwischen dem 18. und 25. September er der Genehmigung durch Griechenland entgegenzuziehen würde, und wie seine Forderung nach voller und vollständiger Durchführung der Kommission als Voraussetzung der Räumung zu verstehen ist. Den hiesigen Kreisen zufolge kann kein Zweifel bestehen, daß Italien verlangt, als Voraussetzung für die Räumung Korfus müsse die Unterzeichnung des Abkommens von Janina erfolgreich abgeschlossen sein. Da dies selbstverständlich in jedem Falle längere Zeit beansprucht, so würde dann noch die Frage der Abhängigkeit anzuführen.

Die offizielle "Reibung" beschäftigt sich erneut mit einem Ausfall gegen diejenigen, die daran zweifeln, daß Italien seine entgegengegangenen Verpflichtungen Korfu zu räumen, sich einhalten werde. Wie bekannt, so scheint das Blatt wiederholt, vorzüglich auf Korfu, mit der Absicht, die Insel zu verlassen, sobald die Reparationen, die Griechenland leisten muß, wenigstens zum größten Teil, aus dem Bereich der diplomatischen Verpflichtungen in das Reich der Tatsachen gebracht sein werden.

Angehörigen wird hier über das Datum für die Entsendung der internationalen Flotte nach dem Piräus bereits beraten. Die italienischen Schiffe werden dabei an der Spitze fahren und als erste den Piräus nach der griechischen Flotte verlassen. Der Tag ist noch nicht endgültig festgelegt, doch ist nach ungenaueren Informationen wahrscheinlich der 2. September der dafür in Aussicht genommen. Zwischen dem 18. und 20. September wird auch die Einräufung der Seiten der Ermordeten in Preveza erfolgen.

Die italienisch-jugoslawische Spannung hat in den letzten 24 Stunden außerordentlich nachgelassen. Die "Liberé" veröffentlicht heute die folgende Note, nach der man glaubt, daß sie auf zuverlässigen Informationen beruht: "Niemand in Italien hat daran gedacht, auf Hilfsworten militärische Präzession auszuüben. Das Zusammenreffen mit dem

griechisch-italienischen Zwischenfall ist nur zufällig. Wir glauben, wenn die jugoslawische Regierung noch ein paar Tage länger brauchen sollte, um Italien zu antworten, oder wenn wir am 18. September weiterhin eine jugoslawische Zustimmung erhalten, am 18. Oktober werden die Diskussion fortgesetzt werden können, so würde die italienische Regierung keine Schwierigkeiten für eine kurze Verlängerung des Termins machen. (Siehe auch meine Seite.)



# Kurz der Thüringischen Regierung.

## Misstrauensvotum des Landtags

Radikaldienst der 'Volksstimme' Zeitung.

am 21. September.

Wider Erwarten hat der thüringische Landtag in seiner heutigen Sitzung noch eine in die späten Abendstunden währenden Debatte beschlossene, dem Ministerium frühlich das Vertrauen zu entziehen. Das Kabinett hat die Konsequenzen aus diesem Misstrauensvotum gezogen und ist zurückgetreten. Die thüringischen Parteien haben dafür einen Antrag auf Auflösung des Landtags und Aufsetzung von Neuwahlen eingebracht, über den in der morgigen Landtagssitzung beraten werden wird.

Die Aufhebung über das Schicksal des Kabinetts ist von dem Kabinett herbeigeführt worden, die Frage selbst ging nicht in der heutigen Sitzung über. Doch bei Eröffnung der Sitzung konnte eigentlich niemand sagen, ob die Sitzung tatsächlich mit einer Regierungserklärung enden würde. Man nahm vielmehr an, daß die thüringischen Misstrauensvoten durch das Kabinett gesteuert gemeint waren, um die Regierung abzuwürgen, oder daß sich die Kommunisten der Stimme enthalten würden, was gleichfalls die bürgerlichen Parteien zu Fall gebracht hätte. Daß die Kommunisten für das bürgerliche Misstrauensvotum stimmten und die Regierung dadurch flüchten, ist ein ganzes Fiktion, was der Verwirklichung der kommunistischen Ziele nicht zureichend ist. Die Reichstagsabgeordneten können zur heutigen Landtagssitzung als Beobachter entfacht haben. Keine Bedürfnisse und unterstützte in höchst aufrichtiger Weise die Arbeit der kommunistischen Landtagspartei, obwohl er lediglich als Zuschauer erschienen ist. Man nahm dies an.

Die Sitzung selbst war im wesentlichen eine Auseinandersetzung zwischen den Sozialdemokraten und den Kommunisten über ihre Parteipolitik in Thüringen. Der kommunistische Fraktionsleiter Herr erklärte in mehrfältigen Ausführungen, daß die R.P.D. keine, in Thüringen gemeinsame Linie mit der Sozialdemokratie überlassen und sollte dabei folgende Bemerkungen: 1. sofortige Einberufung des Betriebsrätekongresses für Thüringen und Ausstattung des Kongresses mit entscheidender Macht; 2. Bildung gemeinsamer Arbeiterfraktionen, Sonderfraktionen der Betriebe und der Regierung zu unterstützen; 3. sofortige Anerkennung der Kontrollausschüsse und ihre Ausstattung mit Exekutivmacht und Befehlsgewalt; 4. sofortige Verleumdung der R.P.D. u. a. Übernahme der stillgelegten Industriebetriebe durch ihre Betriebsräte und Fortführung der Betriebe unter der Leitung der Betriebsräte; 5. Überwindung der Aufstellung des Großgrundbesitzes, Verbot der rechtlichen Restitute und aller fidejussorischen und monarchistischen Organisationen, Eisenbahnkontrollen, besonders gegen Bayern, und Behinderung jedes Waffen- und Munitionstransports, Bildung eines Rates von 20 bis 30 Mitgliedern für die Verwaltung der Länder Thüringen, Sachsen, Thüringen und Braunschweig.

Staatsminister Brühl betonte in seiner Regierungserklärung, wie mehrfach in der Debatte, daß er bereit wäre, mit den Kommunisten über verschiedene Punkte ihres Programms zu unterhandeln, falls es es aber ablehnen würde, ließ vollständig mit dem Programm der Kommunisten in Verbindung mit dem großen Sozialisten in Thüringen nicht die Rede sein. Auch nach dem Reden der S. P. D. wurde betont, daß die Bildung einer großen Koalition ähnlich wie im Reich ganz ausgeschlossen sei, daß aber die Partei bereit sei, mit den Kommunisten über ihr Programm zu verhandeln. Da aber die Kommunisten auf einer Annahme ihres Programms be-

standen, kam es zu keiner Einigung, und die Kommunisten stimmten nicht den bürgerlichen Parteien zu, die sich der Debatte so gut wie nicht beteiligten, sondern durch den Vorstoß des Landtages lediglich eine kurze Erklärung abgegeben haben, gegen die Regierung.

Das Land Thüringen ist durch den plötzlichen Ausbruch der Regierungskrise in eine förmlich ernte Lage gekommen. Die letzten Tage werden sein, daß kein von rechts oder links ein kommunistischer Einfluß in Mitteldeutschland auf eine Entscheidung hingewirkt wird. Eine Auflösung des thüringischen Landtages und Neuwahlen, wie das von den bürgerlichen Parteien in Thüringen verlangt wird, müßten in diesem Augenblick die Lage sehr verschärfen und könnten für ganz Mitteldeutschland zu schweren Konflikten führen.

## Zeigner und Geßler.

Die gestrige Unterredung.

Die Unterredung zwischen Reichsministerpräsident Geßler und dem thüringischen Ministerpräsidenten Zeigner, die gestern in der Reichstagskammer stattfand, hat zu positiven Ergebnissen nicht geführt. Wie wir erfahren, besteht die Wahrscheinlichkeit, daß die direkten Verhandlungen fortgesetzt werden.

## Gegen die Hebe der R. P. D.

Ein Aufruf der thüringischen Sozialdemokraten.

Die Unangenehmlichkeiten des thüringischen Ministerpräsidenten Dr. Zeigner sind zum Teil zu erklären aus der Finanzlage in der sich das sozialdemokratische Kabinett gegenüber den Kommunisten befindet, auf deren Vertrauensvotum es angewiesen ist. Daß die sozialistische Sozialdemokratie oder wenigstens ihre gemäßigten Kräfte nicht die Einseitigkeit der Kommunisten noch weiter in die Länge treiben zu lassen, geht aus einem Aufruf der thüringischen Landesausführung der R. P. D. hervor, den die Chemnitzer 'Volksstimme' veröffentlicht hat. Er heißt darin:

„Trotz der Behauptungen der Regierung nach gemäßigter Gestaltung der sozialistischen Lage sind Befürchtungen, daß die Republik werden die sozialdemokratischen Minister von der R. P. D. und ihrer Presse demagogisch für die Lage durch die Regierung verantwortlich gemacht werden, was die rechtserfahrenen Führer der R. P. D. die zweite inständige Orientierung zur Ernte zu bringen, soll jetzt unerlässlich sein. Die Verantwortung muß nicht die Sozialdemokraten, sondern die R. P. D. und ihre Presse übernehmen. Die R. P. D. hat mit allen Mitteln die R. P. D. zu pausen und Wahlen und Wähler durchzuführen zu bringen.“

Ob der Eintritt in die große Koalition im Interesse des Sozialismus lag, wird die Geschichte zeigen. Jetzt gilt es, die Verantwortung für die Verantwortung aufzusuchen, um mit allem Nachdruck auf die Verwirklichung des Programms der Reichsregierung hinzuwirken.“

Da die Landtagssitzung offenbar nicht ohne Kenntnis und Zustimmung der thüringischen Regierung erfolgen ist, so darf man wohl daran zugleich eine deutliche Mahnung Dr. Zeigners an die Kommunisten sehen, ihr Spiel nicht zu weit zu treiben.

## Partei der Oldenburg Demofrazen.

Der Landverband Oldenburg der Deutschen demokratischen Partei hielt Sonntag seinen aus allen Teilen des Landes überaus fruchtbar verlaufenden Parteitag ab. Angekommen war ein Antrag,

Tempeln oder Pavillons, die jene massiven Kräfte des Himmels und der Erde auszusprechen haben. Der Oberrath entspricht etwa seiner Vorstellung von Ausströmungen magnetischer Kräfte aus feiner Materie. Ind als ein magnetisches Feld steht aus der Erde, die die Materie nicht die Einwirkung der Magnetkraft, sondern die der Elektrizität, fließt, oder aber nahebaun nehmen aus der Abstrahlung von der Erde-Abstrahlung zu begründen, die für die Höhenfunktion im allgemeinen die ideale ist.

„Don Pasquale“ als Dressier-Vorstellung. Morgen, Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr, findet im Theater des Schauspielers die Vorstellung des „Don Pasquale“ nach dem Libretto von Gaetano Cappone und dem Text von Gaetano Cappone statt. Der Charakter des Abends entsprechend, für die Herren Damen, für Damen Abendkleidung vorgesehen.

Gefahr der Einführung der Währungsreform. Die Währungsreform, die gemacht wird, geschlossen werden müssen, wenn sie nicht Gefahr ist ihrer Durchführung. Die Währungsreform wird am nächsten Sonntag, den 2. Oktober, im Reichstag. Der im nächsten Jahre gegründete „Bund der Freunde der Währungsreform“ hat sich zum Zweck gesetzt, die Währungsreform zu verhindern und die Währungsreform zu verhindern. Die Währungsreform wird am nächsten Sonntag, den 2. Oktober, im Reichstag. Der im nächsten Jahre gegründete „Bund der Freunde der Währungsreform“ hat sich zum Zweck gesetzt, die Währungsreform zu verhindern und die Währungsreform zu verhindern.

Die Weltreise in London. Wie unser Sonder-Berichter berichtet, erlebte Paulova und Plow, die beiden russischen russischen Künstlerinnen in England ein neues, zufälliges Gelingen. Die beiden Künstlerinnen sind in London. Die beiden Künstlerinnen sind in London. Die beiden Künstlerinnen sind in London.

Die Währungsreform. Wie unsere Sonder-Berichter berichtet, erlebte Paulova und Plow, die beiden russischen russischen Künstlerinnen in England ein neues, zufälliges Gelingen. Die beiden Künstlerinnen sind in London. Die beiden Künstlerinnen sind in London. Die beiden Künstlerinnen sind in London.

Die Währungsreform. Wie unsere Sonder-Berichter berichtet, erlebte Paulova und Plow, die beiden russischen russischen Künstlerinnen in England ein neues, zufälliges Gelingen. Die beiden Künstlerinnen sind in London. Die beiden Künstlerinnen sind in London. Die beiden Künstlerinnen sind in London.

Die Währungsreform. Wie unsere Sonder-Berichter berichtet, erlebte Paulova und Plow, die beiden russischen russischen Künstlerinnen in England ein neues, zufälliges Gelingen. Die beiden Künstlerinnen sind in London. Die beiden Künstlerinnen sind in London. Die beiden Künstlerinnen sind in London.

ber von Reichspräsidenten auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung den Erlass einer Verordnung erließ, die das Verbot von Parteigeldern unter bestimmten Umständen aufhebt und die Parteien für die Verletzung des Verbotsgeldes bestraft, und die sich nur für die Zeit der Dauer der Parteigeldern aufhebt. Die Parteien für die Verletzung des Verbotsgeldes bestraft, und die sich nur für die Zeit der Dauer der Parteigeldern aufhebt.

## Amerikas Farmer.

Von

Alfred Arnauer,

Beiratsmitglied der 'Volksstimme' Zeitung.

aus New York, im August.

In Europa, so die Not der Nachkriegszeit und das Preisverfallende des Erntes der zerstörten Wirtschaftssystemen den primären Wirtschaftszweigen ihre Unmöglichkeit wiederherzustellen. Die Weltwirtschaft gegenüber den Industriearbeitern eine bedauerliche Situation herbeigeführt. Die Weltwirtschaft gegenüber den Industriearbeitern eine bedauerliche Situation herbeigeführt. Die Weltwirtschaft gegenüber den Industriearbeitern eine bedauerliche Situation herbeigeführt.

Die Lage der Farmer wird auch dadurch verschärft, daß die europäischen Ernte dieses Jahr viel besser ist, als in vergangenen Jahren. Die europäischen Ernte dieses Jahr viel besser ist, als in vergangenen Jahren. Die europäischen Ernte dieses Jahr viel besser ist, als in vergangenen Jahren.

Die Lage der Farmer wird auch dadurch verschärft, daß die europäischen Ernte dieses Jahr viel besser ist, als in vergangenen Jahren. Die europäischen Ernte dieses Jahr viel besser ist, als in vergangenen Jahren. Die europäischen Ernte dieses Jahr viel besser ist, als in vergangenen Jahren.

Die Lage der Farmer wird auch dadurch verschärft, daß die europäischen Ernte dieses Jahr viel besser ist, als in vergangenen Jahren. Die europäischen Ernte dieses Jahr viel besser ist, als in vergangenen Jahren. Die europäischen Ernte dieses Jahr viel besser ist, als in vergangenen Jahren.

Ringe der Erde und in den Längsachsen gefestigt bei den Polstellen und Äquator, in deren Hauptebenen die Gürtelachsen oder, wie in den Tempeln des Korymbus, die Stimmensachsen nach Süden und Norden und von der Erde der Priester, Wägen und Wagen, die sich nach Norden und Süden bewegen, die sich nach Norden und Süden bewegen, die sich nach Norden und Süden bewegen.

Die Freiheit, Himmel, Erde und Wasser sind in der Natur nicht getrennt, sie sind ein Ganzes. Die Freiheit, Himmel, Erde und Wasser sind in der Natur nicht getrennt, sie sind ein Ganzes. Die Freiheit, Himmel, Erde und Wasser sind in der Natur nicht getrennt, sie sind ein Ganzes.

Die Freiheit, Himmel, Erde und Wasser sind in der Natur nicht getrennt, sie sind ein Ganzes. Die Freiheit, Himmel, Erde und Wasser sind in der Natur nicht getrennt, sie sind ein Ganzes. Die Freiheit, Himmel, Erde und Wasser sind in der Natur nicht getrennt, sie sind ein Ganzes.



Frage der Benutzbarkeit der Nationalitätspflicht angeht, oder aus vererblichen Gründen ist es unzulässig, daß diese in der Benutzbarkeit und in America ihre erste Lösung finden soll. — Die Farmer sind auch politisch aufwachen geworden, namentlich haben sie in Minnesota ihren eigenen Genossenschaftsverband „Nationalität“ mit einem radikalen Programm — staatliche Regulierung der Farmpreise, die Regierungsentlastung über Salz und andere Naturprodukte, Erbschafts-, Profitt- und Kapitalsteuern —, gegenüber dem Landbau der republikanischen Partei mit über 80 000 Stimmen Majorität durchgesetzt.

Die Farmerfrage der alten Parteien sei in letzter Zeit auch eine ungewöhnliche Beharrlichkeit. Und doch weist dieser Realismus der Farmer nicht überlegen und es ist anzunehmen, daß dieselben sich nicht als ein so starkes Konfessionsbewusstsein der Bauern des alten Welttheils hervorzuheben werden, auch in America wirken werden und daß sich die Erreichung eines Gleichgewichts in ihrer Produktion die letzte Farmerbewegung liegen wird.

Während es das eine doch bleibt, daß die Frage des unvertauschlichen Lebensbedarfes die Aufmerksamkeit eines großen Theiles der Bevölkerung der Vereinigten Staaten und einer bedeutenden Zahl energischer Politiker auf die verzerrte Auffassung der europäischen Märkte wies, die die internationalen Zusammenhänge der Weltwirtschaft lenken wird.

## Keine Kapitulation!

Redaktionsdienst der „Wolffschen Zeitung“.

in Wien, 10. September.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (geistliche Richtung) in Offen hat auf die Frage des gegenwärtigen Einflusses der Wehrer an der Ruhr Stellung genommen. Bei den Vorkommnissen der letzten Wochen, vor allem zu dem verwerflichen Verhalten einzelner Parteimitglieder, die sich nur um einen kleinen Preisverstoß nachzulassen und moralisch vollkommenen Elemente gehandelt habe. Weiter wird darauf hingewiesen, daß das Treiben auf die mit mindestens 10 Prozent der Beschäftigten Arbeiter fremder Nationalität jurisdiktiven liegt. Als Bedingungen für die Aufgabe des passiven Widerstandes werden folgende Richtlinien angegeben. Erstens: Mithilfe der Ausgewiesenen mit ihren Familien, Erfüllung der Pflichten: Reichliche finanzielle Unterstützung jedes Bedingten einer Ermächtigung der höchsten Behörden des Reiches und der Länder, Förderung der Ausübung der fremden Sprachen, die diese Rechte beinhalten. Zweitens: Lebensnahme tief umgrenzter wirtschaftlicher Verpflichtungen bis zur Grenze des Möglichen, jedoch nicht auf Grund einseitigen Diktates, sondern auf dem Wege von Verhandlungen.

Die französische Hütten- und Zechen-Regie, die bisher ihre Tätigkeit auf die Inbetriebnahme von Kokeren beschränkte, hat jetzt einen Schritt weiter gemacht, und mit dem eigenen Schmelzofen begonnen. Da diesem Experiment — um nicht mehr kann es sich noch nicht handeln — hat die Regie des Kohlenbergbauunternehmens Seltzer und Jézécat bei Sargel aussersehen. In diesen beiden Werken sind für die französischen Hütten oder sich ausweisen lassen wollten. Es melden sich darauf etwa 400 Bergleute, größtentheils Polen, die in dieser Gegend — sie wird im Volksmunde Ringelstein genannt — besonders hart vertreten sind. 20 Beamte der beiden Regien, die vor einigen Tagen verhaftet worden waren, sind inzwischen ausgewiesen worden. Ihre Wohnungen sind von französischen Beamten besetzt worden.

## Die Volschasterkonferenz verlegt.

Redaktionsdienst der „Wolffschen Zeitung“.

in Paris, 11. September.

Die für heute nachmittags einberufene Sitzung der Volschasterkonferenz hat nicht stattgefunden, weil der italienische Botschafter in der Stom erlöschten Sanktionen bis jetzt nicht erhalten hat. Die Konferenz ist für morgen vormittag 11 Uhr zu einer Sitzung einberufen.

Aus Paris ist zu hören, dass die Konferenz heute auch nicht stattgefunden hat. Man vermisst, dass Ausbleiben der Instruktionen für die italienischen Volschaster diese nicht als ein „schlechtes Zeichen“ betrachtet werden. Die Möglichkeit einer Verständigung über die Räumung von Korfu ist nicht ausgeschlossen. Es läge deshalb kein Grund zu pessimistischen Vorhersagen für die Zukunft vor. Die Möglichkeit der Teilnahme an der Verständigung der italienisch-griechischen Angelegenheit von der folgenden Räumung eines Datums für die Räumung von Korfu abhängig wird am 22. September vor dem Komitee nicht bestätigt. In nichtamtlichen politischen Kreisen betrachtet man die Tatsache, daß die Volschasterkonferenz heute wegen des Ausbleibens der italienischen Antwort auf die von der Konferenz gestellte Frage nach der Räumung von Korfu jede Bedeutung verliert hat, als einen Beweis dafür, daß England und Italien sich auf vorheriger Regelung der Räumungsfrage befehligt.

Das „Journal des Débats“, das oft die Auffassung der Reise der Reinen Entente wiedergibt, betont im Leitartikel die Notwendigkeit einer schnellen Festlegung des Zeitpunktes der Räumung, die sonst zweifellos zu einem „Sturm“ im Mittelmeer kommen würde.

## England drängt.

Redaktionsdienst der „Wolffschen Zeitung“.

in London, 11. September.

In hiesigen politischen Kreisen erwartet man mit großer Spannung die Beschlüsse der Volschasterkonferenz über die Räumung von Korfu. Wie hier verläuft, nähmen England und Frankreich gemeinsam den Standpunkt ein, daß Korfu gekümmert werden müßte, jedoch Griechenland das Recht der vollständigen freien Ausübung der Volschasterkonferenz erfüllt. Die aus eigener Machtvollkommenheit erfüllen kann. Welche Stellen an seiner Arbeit schickten, in Korfu zu bleiben, bis sämtliche Schulden an der Arbeit eingekassiert sind, sind zu berücksichtigen. Die Frage der Räumung von Korfu ist ein Gegenstand der letzten Jahre kaum weniger als der schmerzlichen Wunden der Gebirge von Albanien — so müßte die Frage der Räumung Korfu bald vom Widerstand entschieden werden und England und Frankreich den notwendigen Nachdruck für einen Vertrag geben. Die Meinung der Volschasterkonferenz über die Räumung von Korfu, aber in englischen Kreisen, daß die Räumung Korfu ein öffentliches Interesse in Italien genügend Eindruck machen würde, um eine frühere Räumung Korfu herbeizuführen.

in Rom, 11. September.

Die Wähler mehr als Korfu, daß die geistliche Regierung befehligt, die Mitglieder des Komitees für den Capitus und den Oberst Botterici zu verlassen, in dem man im allgemeinen den Hauptaktionen sieht. Nicht Verlassen sind bereits verhaftet.

## Das ostfälische Dreß-Dragun.

Die dem Reichsanwalt Dr. Streckmann nachgehende „Act“, das Dragun der Deutschen Volkspartei, wird künftig die ostfälischen Reichstagen unter einer besonderen Signatur — drei Eiern — veröffentlicht. Das Reichsabinet jetzt damit wieder zu der älteren

Mittheiler der „Offiziellen“ zurück, nachdem die Regierung durch den Übertrag der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ an Hugo Schöner den allen offiziellen Drucks der Reichsregierung alle offiziellen Verfügungen verliert gegangen war.

## Produktive Pfänder.

Die Frage nach einer wirksamen Form produktiver Pfänder, die der Entente als Lösegeld für die Ruhr-Beziehung angeboten werden können, steht im Mittelpunkt der politischen Orientierung. Die Lösung der Frage ist folgende: Die Pfänder müssen die Sozialdemokratischen „Bourgeoisien“ wiederzugeben, die offenbar von unternichteter Seite stammen:

„Das beste produktive Pfand besteht u. E. aus Zeichnungen in Form von Aktien, die in einer wirtschaftlichen Weise zu Verfügung gestellt sind, die in einer Weise, die die Entente befähigt, daß die Zeichnungen im Sinne einer Übertragung mittels durchgeführten werden. Es ist z. B. der Fall denkbar, daß Zeichnungen erfolgen könnten, ist es mit den bedeutendsten Interessen, ist es notwendig auch gegen die. Verträge Vorläufe sind für beide und sehr wichtig einmal in den Verhandlungen mit den beiden Delegierten der Reparationskommission Brabant und Mautner vor Jahresfrist gemacht worden. Danach müßte sich Deutschland verpflichten, sein Industrieunternehmen zu Reaktivierung zu veranlassen, die für die allgemeine wirtschaftliche Interessen der beiden Länder und insbesondere denjenigen der französischen Arbeiter im Wiederherausbau auf beiden Seiten sprechen könnten. Ein ähnliches Vorgehen würde auf anderen Gebieten denkbar, um denen, wie bekannt, hätte französische Interessen entgegen zu kommen. Die Lösung der nunmehrigen französischen Ergebnisse mit deutschen Aufwendungen zu werden an die eigentlich doch nur aus privatwirtschaftlichen Schwächen angehängt zum Stillstand gekommenen Arbeiterbewegungen durch ihre Abwertung von ihren bisherigen deutlichen Vermögenswerten entstehen lie. Da die auf dieser Basis möglichen Verhandlung nach eine besondere Kontrolle der französischen Regierung notwendig sind, ist ausschließlich eine Frage, die im Verlauf der Verhandlungen gefahrt werden könnte.“

## Lumulte in Dresden.

Redaktionsdienst der „Wolffschen Zeitung“.

in Dresden, 11. September.

Im Anknüpfung einer Versammlung des revolutionären Gewerkschaftsorgans gegen zwei Demonstrationen nach dem Reuen Rathaus, das inzwischen von grüner Sicherheitspolizei abgesperrt worden war. Es kam zu einem Zusammenstoß zwischen Polizei und Demonstranten. Die Polizei schickte Truppen, die die Demonstranten zum Verlassen der Gegend zwang. Die Demonstranten wurden durch ihre Abwertung von ihren bisherigen deutlichen Vermögenswerten entstehen lie. Da die auf dieser Basis möglichen Verhandlung nach eine besondere Kontrolle der französischen Regierung notwendig sind, ist ausschließlich eine Frage, die im Verlauf der Verhandlungen gefahrt werden könnte.“

## Die Heftigung der Randschilde.

Die Colmannung für die sogenannte Randschilde wird mit Rücksicht auf die rasche Wertveränderung von jetzt ab wesentlich festgelegt werden. Der am Donnerstag bekannt gemachte Umrechnungsplan gilt von Sonnabend der gleichen Woche an. Die Colmannung für die sogenannten Randschilde wird mit Rücksicht auf die rasche Wertveränderung von jetzt ab wesentlich festgelegt werden. Der am Donnerstag bekannt gemachte Umrechnungsplan gilt von Sonnabend der gleichen Woche an.

## Dreiflang.

Roman von Kurt Müller.

**Bl. Fortsetzung.** (Schluß folgt.)  
„Was? Allegra bald fand man erst am nächsten Tag. Die Obde ließ sie zurück unter. Maria Maria soll sie hat sie sich nach Ostfriesland, die Lady Bute ins Wasser warf. Und diese Staben brachten freier und jammern die Zeigis des jungen Mädchens heraus. Sie lag, unentwaffnet, auf dem Stufen der Kirche, das Wasser schloß sie. In den Fingerringen, das Herz von Maria. Schon waren Wunden blutigerhergefallen vor den Palasos. Man schloß an das Portal, ich bin! La contessina — La contessina d'oravia!“  
„Danna Emilia führt an der Reihe ihres Kindes, daß die Wunden bei der Handlung auf der Piazza erschauern. Sie schrie unheimlich ihren Gemmer der entrichteten, gnadenlosen Mutter Gottes an. „Was hat sie getötet, meinen Engel!“ heulte sie. „Geht sie an! Sagt ihr Gesicht nicht auf! Warum ist sie erloschen? Ich will mein Kleines, mein Kleines, mein Kleines haben. Ich will mein Kleines haben. Ich will mein Kleines haben.“  
„Was? Allegra bald fand man erst am nächsten Tag. Die Obde ließ sie zurück unter. Maria Maria soll sie hat sie sich nach Ostfriesland, die Lady Bute ins Wasser warf. Und diese Staben brachten freier und jammern die Zeigis des jungen Mädchens heraus. Sie lag, unentwaffnet, auf dem Stufen der Kirche, das Wasser schloß sie. In den Fingerringen, das Herz von Maria. Schon waren Wunden blutigerhergefallen vor den Palasos. Man schloß an das Portal, ich bin! La contessina — La contessina d'oravia!“  
„Danna Emilia führt an der Reihe ihres Kindes, daß die Wunden bei der Handlung auf der Piazza erschauern. Sie schrie unheimlich ihren Gemmer der entrichteten, gnadenlosen Mutter Gottes an. „Was hat sie getötet, meinen Engel!“ heulte sie. „Geht sie an! Sagt ihr Gesicht nicht auf! Warum ist sie erloschen? Ich will mein Kleines, mein Kleines, mein Kleines haben. Ich will mein Kleines haben. Ich will mein Kleines haben.“

Itanzen unternicht sind dem Kanal heraus, und die bunten Lampionen der großen Barren wickeln sich vor der Fiasgetta. Der Gloriendrum von San Marco verdammerde in der mondhellten Nacht. Wärdenthor schon Paläste und Gärten vorbei, verankert in die Kugeln der Dämmerung. Die Gloriendrum von San Marco verdammerde in der mondhellten Nacht. Wärdenthor schon Paläste und Gärten vorbei, verankert in die Kugeln der Dämmerung.

„Und dann war das Meer offen. Die Eterne funkelten heller, auf dem Atem der See leuchtete sich das kleine Schiff, die Wärdenthor schon Paläste und Gärten vorbei, verankert in die Kugeln der Dämmerung.“

II.  
Gegen Ende des Commers gab es eine Begegnung. Agnes von Fingel, mildtätigereits mit Lady Bute verdammt, kam mit Georg zu Mittag nach Vico. Sie sah die in die erste Nacht der beiden Fremden in der reichen, stillen Bibliothek in einer der tiefen Fensteröffnungen. Durchs Glas hindurch fang das Nausigen des Meeres, das dumpe Klaffen der Luft an die wütenden Kampfzeiten.

„Was? Allegra bald fand man erst am nächsten Tag. Die Obde ließ sie zurück unter. Maria Maria soll sie hat sie sich nach Ostfriesland, die Lady Bute ins Wasser warf. Und diese Staben brachten freier und jammern die Zeigis des jungen Mädchens heraus. Sie lag, unentwaffnet, auf dem Stufen der Kirche, das Wasser schloß sie. In den Fingerringen, das Herz von Maria. Schon waren Wunden blutigerhergefallen vor den Palasos. Man schloß an das Portal, ich bin! La contessina — La contessina d'oravia!“

„Gegen Ende des Commers gab es eine Begegnung. Agnes von Fingel, mildtätigereits mit Lady Bute verdammt, kam mit Georg zu Mittag nach Vico. Sie sah die in die erste Nacht der beiden Fremden in der reichen, stillen Bibliothek in einer der tiefen Fensteröffnungen. Durchs Glas hindurch fang das Nausigen des Meeres, das dumpe Klaffen der Luft an die wütenden Kampfzeiten.“

„Was? Allegra bald fand man erst am nächsten Tag. Die Obde ließ sie zurück unter. Maria Maria soll sie hat sie sich nach Ostfriesland, die Lady Bute ins Wasser warf. Und diese Staben brachten freier und jammern die Zeigis des jungen Mädchens heraus. Sie lag, unentwaffnet, auf dem Stufen der Kirche, das Wasser schloß sie. In den Fingerringen, das Herz von Maria. Schon waren Wunden blutigerhergefallen vor den Palasos. Man schloß an das Portal, ich bin! La contessina — La contessina d'oravia!“

„Und ich? Liebe ich nicht?“ Oliver von Fingel war Maler, er hatte das Atelier in der Höhe der Etern und spielte bei ihnen, aber das war der einzige Zusammenhang. Schrift leide er hinter einer unbedingten Willen; vielleicht er, nicht so sehr als die anderen Begegnungen, aber noch die Ereignisse. Sie sah die in die erste Nacht der beiden Fremden in der reichen, stillen Bibliothek in einer der tiefen Fensteröffnungen. Durchs Glas hindurch fang das Nausigen des Meeres, das dumpe Klaffen der Luft an die wütenden Kampfzeiten.“

„Was? Allegra bald fand man erst am nächsten Tag. Die Obde ließ sie zurück unter. Maria Maria soll sie hat sie sich nach Ostfriesland, die Lady Bute ins Wasser warf. Und diese Staben brachten freier und jammern die Zeigis des jungen Mädchens heraus. Sie lag, unentwaffnet, auf dem Stufen der Kirche, das Wasser schloß sie. In den Fingerringen, das Herz von Maria. Schon waren Wunden blutigerhergefallen vor den Palasos. Man schloß an das Portal, ich bin! La contessina — La contessina d'oravia!“

„Was? Allegra bald fand man erst am nächsten Tag. Die Obde ließ sie zurück unter. Maria Maria soll sie hat sie sich nach Ostfriesland, die Lady Bute ins Wasser warf. Und diese Staben brachten freier und jammern die Zeigis des jungen Mädchens heraus. Sie lag, unentwaffnet, auf dem Stufen der Kirche, das Wasser schloß sie. In den Fingerringen, das Herz von Maria. Schon waren Wunden blutigerhergefallen vor den Palasos. Man schloß an das Portal, ich bin! La contessina — La contessina d'oravia!“

„Was? Allegra bald fand man erst am nächsten Tag. Die Obde ließ sie zurück unter. Maria Maria soll sie hat sie sich nach Ostfriesland, die Lady Bute ins Wasser warf. Und diese Staben brachten freier und jammern die Zeigis des jungen Mädchens heraus. Sie lag, unentwaffnet, auf dem Stufen der Kirche, das Wasser schloß sie. In den Fingerringen, das Herz von Maria. Schon waren Wunden blutigerhergefallen vor den Palasos. Man schloß an das Portal, ich bin! La contessina — La contessina d'oravia!“

„Was? Allegra bald fand man erst am nächsten Tag. Die Obde ließ sie zurück unter. Maria Maria soll sie hat sie sich nach Ostfriesland, die Lady Bute ins Wasser warf. Und diese Staben brachten freier und jammern die Zeigis des jungen Mädchens heraus. Sie lag, unentwaffnet, auf dem Stufen der Kirche, das Wasser schloß sie. In den Fingerringen, das Herz von Maria. Schon waren Wunden blutigerhergefallen vor den Palasos. Man schloß an das Portal, ich bin! La contessina — La contessina d'oravia!“

„Was? Allegra bald fand man erst am nächsten Tag. Die Obde ließ sie zurück unter. Maria Maria soll sie hat sie sich nach Ostfriesland, die Lady Bute ins Wasser warf. Und diese Staben brachten freier und jammern die Zeigis des jungen Mädchens heraus. Sie lag, unentwaffnet, auf dem Stufen der Kirche, das Wasser schloß sie. In den Fingerringen, das Herz von Maria. Schon waren Wunden blutigerhergefallen vor den Palasos. Man schloß an das Portal, ich bin! La contessina — La contessina d'oravia!“



# „Das Internat des „Gruen Klosters“ in Gefahr.

Oberwillige Bürger heraus!

Das „Berlinsche Gymnasium zum Gruen Kloster“, das im Jahre 1866 die ersten Berliner Schwestern des Barmhertigen Ordens begründet hat, steht seit einer etwas befremdlichen Weile in Gefahr zu müssen, nämlich durch die Schließung der im angrenzenden „Rommuinität“ Nr. 1, Ostober.

Unter diesem Namen verbirgt sich, was wohl den meisten Berlinern nicht bekannt ist, das älteste — das einzige, das in der Reichshauptstadt sich eines der internat. des Barmhertigen Ordens, nämlich durch die Schließung der im angrenzenden „Rommuinität“ Nr. 1, Ostober.

Unter diesem Namen verbirgt sich, was wohl den meisten Berlinern nicht bekannt ist, das älteste — das einzige, das in der Reichshauptstadt sich eines der internat. des Barmhertigen Ordens, nämlich durch die Schließung der im angrenzenden „Rommuinität“ Nr. 1, Ostober.

Das Gesagte ist so folger: Oberwillige Bürger heraus!

Das Gesagte ist so folger: Oberwillige Bürger heraus!

Das Gesagte ist so folger: Oberwillige Bürger heraus!

Das Gesagte ist so folger: Oberwillige Bürger heraus!

# Konzert mit unbegrenztem Publikum.

## Der drabloske Kapellmeister.

Von  
Arthur Gahr.

Das Konfession in Rom bei einer großen festlichen Veranstaltung...

Ein kleines Gimmer im vierten Stockwerk des Hauses C...  
Es war ein Gimmer im vierten Stockwerk des Hauses C...

Es war ein Gimmer im vierten Stockwerk des Hauses C...  
Es war ein Gimmer im vierten Stockwerk des Hauses C...

Es war ein Gimmer im vierten Stockwerk des Hauses C...  
Es war ein Gimmer im vierten Stockwerk des Hauses C...

kein Zweifel, daß auch jetzt eine Maschinen-einrichtung tätig ist, um das lebende Publikum darzugeben. Wir erleben eine freundliche Entladung. Das Streben des Stilles, das immer die unangenehme Situation erzeugt, es werde ein Tischenes Platten im Gimm...

Dennoch: wir haben einen engen Raum, und die Empfindung, daß unmittelbar vor unseren Ohren gespielt wird, ist vollkommen. Da ist es vielleicht doch nicht möglich, zu erkennen, daß der Aufenthalt im Klavierstube und die Möglichkeit, seine eigene während des Konzerts zu hören, nicht zu mindesten Raum, der jeder von uns — was in kurzen möglich sein wird — den Empfänger in der eigenen Wohnung haben wird, so daß er, wenn der Konzert begünstigt, wenn die Säusende auszusuchen, nach der Strobenfläche zu bewegen braucht, dann dürfte er gewiß gereizt sein. Die Beschäftigung mit dem Klavier ist ein idealischer Weg zur...

Stadtem wir noch eine Romanze von Schatzwörter und eine Arie aus „Mignon“ sowie eine Violinsonate gehört haben, reist es uns von der Müdigkeit aus Quelle hinüberzugehen. Wir wollen die Gedenkbuchung gegenüberstimmende Pause beschließen.

Der dritte, in seiner Fremdenhaftung ist die nächste Szene, in dem die Mutter sich befindet, ist durch folgende Vorzüge, die die ohnehin Wirkung steigern sollen, noch weiter erweitert. Gefühlsmäßig ist die Künstler die folgende Stimmung zu verbergen, in der sie sich im Konzert vor ihren Zuhörern, dennoch aber vor uns nicht zu sehen, sondern nur durch die Anwesenheit des Klaviers befinden. Es ist dafür gefordert, je so wenig wie irgend möglich bemerken zu lassen, daß sie zunächst für eine Maschine arbeiten. Die Gedenkbuchung ist deshalb im beschriebenen Gimmer angeordnet.

Ein eigenartlicher Maschinenbau Alles ist für die Weltordnung von ihnen eingerichtet, und dennoch ist das Schwere und Unheimliche. Es gibt nicht, was lautlos wird, als dieser Klavierbauer. Die hohen Orgelklänge der Gedenkbücher glücken in tiefem Rot, aus dem gleichfalls durchdringenden kleinen Verführerischen klängen...

## Antwortschaft und Mieterklub.

Von  
Julius Albert Binner,  
Vorstandes des Berliner Mietervereins.

Der Minister für Volkswohlfahrt in Preußen hat den Abau der Mieterwohlfahrtsgesetzgebung damit begonnen, daß er die Bewohner von Großstädten den Vorkeitsen des Reichsmietengesetzes entzieht, d. h. den Vermietern gestattet, eine den heutigen Verhältnissen entsprechende Mietminderung zu fordern. Gut-...

Man mag wohl die gefühlvolle Freilassung der Mietsenden, die man will, für eine Kriegerfolge; würde sie mit einem Gelingen ausgehen, so wäre ein unvorstellbares Glück die Folge. Man ist...

## Das Theater-Abonnement der „Vossischen Zeitung“.

Seit beginnt in allen Großstädten der „Vossischen Zeitung“ der Verkauf der Wochensitz-Abonnements, die zum Besuch von sechs Vorstellungen während der Spielzeit 1923-24 berechtigen. Es kommen dafür eine Vorstellung in den Kammerpielen, zwei Vorstellungen in den Deutschen Theater und drei im Großen Schauspielhaus in Betracht. Die Preise der Abonnements sind folgende: Für die Wochensitz der Gruppe A 4,25 Mk., Gruppe B 3,25 Mk., Gruppe C 1,95 Mk., Gruppe D 1,15 Mk., Gruppe E 0,75 Mk. Von Freitag an werden in unserer Zeitung die Nummern, zu nicht für die Vorstellung im Großen Schauspielhaus aufgeführt (täglich eine 500), für die Vorstellungen im Deutschen Theater bis zu 130 Nummern, für die Kammerpielen bis zu 80 Nummern. Der Verkauf erfolgt zunächst bis Montag abend einschließlich.

Einschub beim jugoslawischen Gesandten. Aus Anlaß der Geburt eines Sohnes des Königsreichs der Serben, Kroaten und Montenegriner von Belgrad, ist morgen, nämlich am 9. Uhr, in der Kapelle zu Nikolaevitz, auf Wunsch der Verheirateten findet die Beisetzung in der alten Schlosskapelle zu Orlowitz statt.

Beisetzung des Fürstentums Margarete von Preußen. Die vorläufige Beisetzung der verstorbenen Prinzessin Margarete von Preußen findet morgen, nämlich am 9. Uhr, in der Kapelle zu Nikolaevitz, auf Wunsch der Verheirateten findet die Beisetzung in der alten Schlosskapelle zu Orlowitz statt.

Beisetzung des Fürstentums Margarete von Preußen. Die vorläufige Beisetzung der verstorbenen Prinzessin Margarete von Preußen findet morgen, nämlich am 9. Uhr, in der Kapelle zu Nikolaevitz, auf Wunsch der Verheirateten findet die Beisetzung in der alten Schlosskapelle zu Orlowitz statt.



Bei der wundervollen alten Vikohofstadt Passau ergötzen zwei Seitenflüsse ihre Ufer in den majestätisch hüften wogenden Donaunähen...

Von Rodens her kommt ein feineres Weiler zur Donau hinab. Es ist die Elbe, die von den Abhängen des Römer Waldes her niederfließt...

Auf weiteren Wegen steigt man von Donauufer an der Oberhaupteite empor zu der alten Festung. Jetzt ist sie zum Obergang degradiert worden...

In der alten Quingburg gibt es noch mancherlei zu sehen. Da ist unter anderem ein 130 Meter tiefer Brunnen...

Nach dem Sylate zu führt ein bequemer Fuß- und Fahrweg. Wo er in den Randhöhe einmündet, liegt dicht an die Freiland gelegnet die nichtergiebige Salswasserquelle...

Es ist nicht zum Ort hinaus, so kommt man in kurzer Zeit zur festgelegten Erlebnis-Route hin an lange, tiefe Täler...

Der Besuch im Einbruchgebiet. Um eine rasche Ausunterstellung über die Verkehrserschwerungen im Einbruchgebiet... hat Reichsverbandstörmer Defer angeordnet...

Wo bleiben die Eisenbahnenbesitzer?

Die hohen Fahrpreise für D-Löge und die empfindlichen Zuschläge für Schlafwagen zwingen uns moderne Mitteleuropäer Reisende mehr denn früher, an gewissen Eisenbahnknotenpunkten für ein paar Stunden haltzumachen...

Was entsteht hier aus der fast immer das durch Bahnenverkehr... Was für Bar-Vielen-Freize sind Outdörfen des Unternehmens werden...

Und wenn man dann schließlich nach langem Warten einen guten Oberleuten an den Tisch bekommt... Um 10 Uhr ist der Bahnhofsbesitzer...

Was auch die Befehle anderer Waren ist mit Gefahren verbunden, von denen sich der Reisende keine Vorstellung macht... Bei der Verhüllung anderer Waren ist mit Gefahren verbunden...

Was man nicht? Worin man an den „Belegten“ viel mehr verdient!... Was man nicht? Worin man an den „Belegten“ viel mehr verdient!

Und die Verdränger der Bedienung... Was man nicht? Worin man an den „Belegten“ viel mehr verdient!

Übertragungen über alle Veränderungen im Personenverkehr... Die Interessengabe des Reichsverkehrs. Der Verkehrsplan stellt, wie die „Reichszentrale für Deutsche Verkehrsverwaltung“ erklärt...

Der Unter. Die Eisenbahnbehörden für den Personenverkehr... Der Multiplikator für Wägen und Kurve ist auf 7 Millionen festgelegt.

Aufenthaltsgebühren in deutschen Ländern. Der einiger Zeit haben Verhandlungen zwischen den einzelnen Ländern... Der Unter. Die Eisenbahnbehörden für den Personenverkehr...

Beizüge und billige Wanderungen macht man mit Hilfe einer guten Karte, auf der man sich über die Orte und Zeit unterrichten... Die Tagesgesellschaften durch den Schwarzwald.

Man ist in seinem Lokal. Wartet auf die Wochzeit. Meist gibt's loger keine Uhr mehr in dem ganzen Lokal.

Auch das elektrische Klavieren, das einst das „Ausruhen“ durch den Verkehr ersetzen sollte, hat man sich abgeben...

Es ist erstaunlich, wie unheimlich es oft den Reisenden in besetzten Restaurationen gemacht wird...

Das geht aber nicht so schnell; die direkte, bequeme Durchgangsreise ist erschaffen; ein Schild weist, auf, wo man sich daraufhin, das Hotelhaus das beste Schlafquartier ist...

Schließlich, was dem Reizen noch auffällt: Rommt man auf einem Oberlohn-Bahnhof nachts an, so findet man das Bahnhofs-Restauration mit dem merkwürdigsten Verhalten hierfür.

Was man nicht? Worin man an den „Belegten“ viel mehr verdient!... Was man nicht? Worin man an den „Belegten“ viel mehr verdient!

Insgesamt: Auch unter den Bahnhofsbesitzern trifft man hier und da Ausnahmen guter, hilfs- und preiswerter Bedienung... Was man nicht? Worin man an den „Belegten“ viel mehr verdient!

In einem Lokal... Was man nicht? Worin man an den „Belegten“ viel mehr verdient!

Ins Kursbuch Des Reisenden. Ausfallende Sommerzüge.

Am 1. September sind, wie die Reichszentrale für Deutsche Verkehrsverwaltung“ mittelt, einige der für die Sommerferien vorgesehenen Abfahrtszüge ausgefallen... Am 1. September sind, wie die Reichszentrale für Deutsche Verkehrsverwaltung“ mittelt...

Störung des Personenverkehrs bei Bohmilitz.

Anfolge der Stilllegung eines Teils des Bahnhofs Bohmilitz durch die Landeseisenbahngesellschaft... Am 1. September sind, wie die Reichszentrale für Deutsche Verkehrsverwaltung“ mittelt...





Die ungarische Einfuhr

Ungarns Außenhandel.

Von unserem ständigen Mitarbeiter.

\* Budapest, Anfang September.

Die Zahlen der ungarischen Außenhandelsbilanz des ersten Halbjahres 1923 weisen zum ersten Mal ein erschreckendes Ausmaß auf...

Das Studium der einzelnen Posten der Einfuhrliste führt zu dem Ergebnis, daß die Einfuhr der Erzeugnisse im allgemeinen abgenommen...

Hier einige Daten zum Kapitel Industriematerialien: Im vergangenen Jahr...

Stärke Rückgang bei der Einfuhr an elektrischen Maschinen und Apparaten...

Auffällig ist die Abnahme der Einfuhr an Lebensmitteln, die sich bei Mail und seit Ende August...

Als Zeichen der zunehmenden Industrialisierung sei schließlich die Erhöhung der Kollektiveinfuhr...

Der Entfall an Rohstoffen exportiert hat Deutschland zum Teil durch die Lieferengpässe...

Bayerische Handelsbank - Baden - Credit-Anstalt. Die Institut, das in...

Chiceno. 11. September. (W. T. B.) Wien. Tendenz stetig...

Neu York. 11. September. (W. T. B.) Tagesliches Gold...

Neu York. 11. September. (W. T. B.) Weizen Rohwizen...

Chiceno. 11. September. (W. T. B.) Wien. Tendenz stetig...

Neu York. 11. September. (W. T. B.) Weizen Rohwizen...

Chiceno. 11. September. (W. T. B.) Wien. Tendenz stetig...

über sieben Hypotheken mit 602 (527) Mill. M. und Kommunalanleihen mit 96 (70) Mill. M.

Kapitalerhöhung der J. D. Riedel A.-G. In der gestrigen Aufsichtssitzung wurde beschlossen, einer zum 2. Oktober einzubehaltenen...

Stahlbundheitspreise in Goldmark. Die Entschärfung der wirtschaftlichen Verhältnisse...

Reiseeinnahmen. Vom statistischen Reichsamt sind jetzt, da über fünf Monate...

Weitere Kapitalerhebungen. Leitzagen: Wirtschaftsbank Bayern A.-G. München...

Amerikanischer Funktionär. Neu York. 11. September. (W. T. B.) Tagesliches Gold...

Neu York. 11. September. (W. T. B.) Weizen Rohwizen...

Chiceno. 11. September. (W. T. B.) Wien. Tendenz stetig...

Neu York. 11. September. (W. T. B.) Weizen Rohwizen...

Chiceno. 11. September. (W. T. B.) Wien. Tendenz stetig...

Neu York. 11. September. (W. T. B.) Weizen Rohwizen...

Chiceno. 11. September. (W. T. B.) Wien. Tendenz stetig...

Neu York. 11. September. (W. T. B.) Weizen Rohwizen...

Chiceno. 11. September. (W. T. B.) Wien. Tendenz stetig...

Neu York. 11. September. (W. T. B.) Weizen Rohwizen...

Chiceno. 11. September. (W. T. B.) Wien. Tendenz stetig...

Neu York. 11. September. (W. T. B.) Weizen Rohwizen...

Der Dollar abends 90 Millionen.

Die steigende Tendenz der Devisen hielt auch im gestrigen Nachmittags- und Abendverkehr an.

Amtliche Notierungen ausländischer Geldsorten

Table with columns for currency type (Gold, Silber, etc.), country (Frankreich, Belgien, etc.), and price.

\* Wien, 11. September. Amtliche Notierungen.

Table with columns for currency type and price.

Frankfurt a. M., 11. September. Amtliche Notierungen.

Table with columns for currency type and price.

\* Danzig, 11. September. (Sonderkurdienst der Vossischen Zeitung).

Table with columns for currency type and price.

\* Amsterd., 11. September. (Sonderkurdienst der Vossischen Zeitung).

Table with columns for currency type and price.

\* Moskau, 11. Sept. (Sonderkurdienst der Vossischen Zeitung).

Table with columns for currency type and price.

\* Berlin, 11. September.

Table with columns for currency type and price.

Amsterdam, 11. September.

Table with columns for currency type and price.

London, 11. 9. 10. 9.

Table with columns for currency type and price.

Stockholm, 11. September.

Table with columns for currency type and price.

Uebersetzung Wechselkurs der Deutschen Reichsbank. Uebersetzung Wechselkurs der Deutschen Reichsbank...

